



Schweizerischer Erdbebendienst
Service Sismologique Suisse
Servizio Sismico Svizzero
Swiss Seismological Service



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU
Office fédéral de l'environnement OFEV
Uffizi federal d'ambient UFAM

Erdbebenland Schweiz

Informationsanlass für Gemeinde- und KantonsvertreterInnen aus den Bereichen Bevölkerungsschutz, Bauwesen und Naturgefahrenmanagement

23. August 2019, ETH Zürich, Gebäude CAB

Was ist bezüglich Erdbeben zu tun? Eine Frage, die sich in Gemeinden und Kantonen immer wieder stellt. Oft sind die Berührungspunkte mit dem Thema Erdbeben sporadisch, sei es im Rahmen von Bauvorhaben, Bewilligungsverfahren oder bei der Ausgestaltung von Ereignisbewältigungsstrategien. Der Informationsanlass richtet sich an Personen, die sich nicht schwerpunktmässig mit Fragestellungen rund um Erdbeben befassen, aber mehr darüber erfahren möchten. Ziel ist es, eine breite Wissensgrundlage zu vermitteln, die bei Entscheidungen in Bezug auf das Erdbebenrisikomanagement hilft.

Die Teilnahme am Informationsanlass ist kostenlos. Die ReferentInnen werden auf Deutsch oder Französisch präsentieren. Alle Folien werden auf Französisch und Deutsch übersetzt und den Teilnehmenden ausgehändigt.

Bitte melden Sie sich bis am 5. August 2019 unter folgendem Link an: <https://bit.ly/2GSPvLO>



Programm

Plenum, Raum G 61	
13.15	Begrüssung Prof. Stefan Wiemer, Schweizerischer Erdbebendienst an der ETH Zürich Blaise Duvernay, Bundesamt für Umwelt
13.20 – 13.50	Erdbebenland Schweiz Mit etwa vier registrierten Erdbeben pro Tag bebt es in der Schweiz häufiger als oft angenommen. Wo wie starke Beben zu erwarten sind, was wir aus der Geschichte lernen und welche Rolle der Untergrund spielt, beleuchten diese Präsentationen. Prof. Stefan Wiemer, Schweizerischer Erdbebendienst an der ETH Zürich Prof. Donat Fäh, Schweizerischer Erdbebendienst an der ETH Zürich
13.50 – 14.20	Mögliche Auswirkungen Verschiedene Szenarien verdeutlichen, welche Auswirkungen Erdbeben in der Schweiz haben könnten. Neben direkten Folgen wie Gebäudeschäden verursachen Beben auch Sekundäreffekte wie Feuer, Stromausfälle oder Hangrutschungen, die wiederum das Schadensbild beeinflussen. Michael Ewald, Swiss Re
14.20 – 14.45	Pause und Aufteilung in zwei Gruppen
Ereignisbewältigung, Raum G 61	
14.45 – 15.15	Informationen im Ereignisfall Im Ereignisfall stehen verschiedene Informationen bereit, welche die Ereignisbewältigung unterstützen können. Welche Informationen abrufbar sind, wie diese aufgebaut sind, welche Aussagen sie machen und welche Schlussfolgerungen sie erlauben, ist Thema dieses Blocks. Zudem werden die Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Erdbebenfrühwarnung diskutiert. Michèle Marti, Schweizerischer Erdbebendienst an der ETH Zürich Florian Haslinger, Schweizerischer Erdbebendienst an der ETH Zürich
Prävention, Raum G 11	
14.45 – 15.15	Erdbebengerechtes Bauen Wie baut man erdbebengerecht? Diese Frage wird für die verschiedenen Phasen eines Bauprojekts beantwortet. Dabei werden die wichtigsten Erfolgsfaktoren für die Bauherrschaft und deren Vertreter erläutert. Dazu gehören die Koordination der Projektbeteiligten, der erdbebengerechte Entwurf eines Tragwerks, die Sicherung von nichttragenden Bauteilen oder die Projektdokumentation. Yves Mondet, Basler & Hofmann AG
15.15 – 15.45	Notfallplanung im Kanton Nidwalden Kantone sind für die Ereignisbewältigung zuständig und müssen die notwendigen Vorsorgeplanungen auf Kantonsebene vorbereiten und umsetzen. Der Kanton Nidwalden erläutert, wie er diese Problematik angegangen ist und was er dabei gelernt hat. Toni Käslin, Feuerwehrinspektor Kanton Nidwalden
15.15 – 15.45	Überprüfung der Erdbebensicherheit Dieser Block zeigt auf, wann eine Überprüfung der Erdbebensicherheit eines bestehenden Gebäudes sinnvoll ist, welche Verantwortung Eigentümer übernehmen müssen und welche Kriterien für den Überprüfungsentscheid ausschlaggebend sind. Es werden typische Massnahmen vorgestellt, um die Erdbebensicherheit zu verbessern und erläutert, wie sich deren Verhältnismässigkeit sicherstellen lässt. Dr. Rudolf Vogt, ACS Partner
15.45 – 16.15	Gebäudebeurteilung nach einem Ereignis Nach einem Erdbeben muss für Tausende von beschädigten Gebäuden entschieden werden, ob sie wieder betreten werden dürfen oder nicht. Wie geht man vor? Was braucht es für die Umsetzung? Der Kanton Wallis stellt seinen Ansatz vor. Fabrizio D'Urso, Instruktor Kanton Wallis
15.45 – 16.15	Empfehlungen des Bundes als Eigentümer Der Bund blickt auf 15 Jahre Erdbebenrisikomanagement zurück, als Eigentümer und Bewilligungsbehörde. Hier werden die wichtigsten Erkenntnisse daraus erläutert. Sven Heunert, Bundesamt für Umwelt
Plenum, Raum G 61	
16.15 – 16.45	Umschau Auf einer Folie präsentieren die ReferentInnen ihre wichtigsten Botschaften und es besteht nochmals die Möglichkeit, Fragen zu stellen.
ab 16.45	Apéro, Besuch Erdbebensimulator und Austausch

Standort

Die Veranstaltung findet im Gebäude **CAB** der ETH Zürich an der **Universitätsstrasse 6** statt. Für das Plenum treffen wir uns im **Raum G 61**. Wir empfehlen Ihnen mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen, es stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

